



Sammlung Theaterzettel

Genoveva

Schumann, Robert

1877-07-04

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

№ 222

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 148. Mittwoch,



4. Juli 1877.

GENOVEVA.

Große Oper in 4 Akten nach Tieck und Hebbel. Musik von Robert Schumann.

Hibulfus, Bischof von Trier	Herr Knapp.
Siegfried, Pfalzgraf	Herr Plank.
Genoveva, dessen Gattin	Fräul. Otiker.
Solo	Herr Slowak.
Margaretha	Fräul. Szégal.
Drago, Haushofmeister	Herr Starke.
Balthasar, } Jäger	Herr Ditt.
Caspar, }	Herr Grahl.
Conrad, Siegfried's Edeldiener	Herr Peters.

Ritter. Geistliche. Knappen. Knechte. Volk. Erscheinungen.

Ort der Handlung: 1. u. 2. Akt: Siegfried's Burg. 3. Akt: Straßburg. 4. Akt: Wilde Felsgegend bei Siegfried's Burg.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Beurlaubt: Frau Seubert-Hausen.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.

Villete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittstickets zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug
"	10 " 15 "	" " Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
"	11 " 10 "	" " " " Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg
"	10 " 15 "	" " Mannheim " (Heidelberg,
"	11 " 10 "	" " " " (Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.